

Handlungsempfehlung „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement“

1. Frühzeitig Weichen stellen und Zeichen setzen

In allen Anfragen zur Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung benennen wir „Nachhaltigkeit hat Priorität“ und sensibilisieren außerdem alle Mitarbeitenden entsprechend.

Wir achten auf Zertifizierungen für Orte und Zulieferer. Wo gibt es bereits den blauen Umweltengel o. ä.? Wird mit Solaranlagen usw. gearbeitet?

2. Veranstaltungsort und Anreise

Wir wählen einen Veranstaltungsort, der gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Wir bitten die Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und stellen Fahrradparkplätze am Veranstaltungsort zur Verfügung.

Für weiter entfernte Anreisen buchen wir wenn möglich das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn und bieten dies unseren Gästen an.

Wir sprechen Empfehlungen für Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes aus, die im Idealfall umweltfreundlich zertifiziert sind.

3. Teilnehmernmanagement

Wir führen das Einladungsverfahren elektronisch durch und verzichten weitestgehend auf Papier im Vorfeld der Veranstaltung, ebenso am Veranstaltungstag.

Wir verzichten auf der Veranstaltung auf Tagungsunterlagen in Papierform und so weit möglich auf Gastgeschenke und Werbemittel. Das Tagungsprogramm und die Tagungsunterlagen werden elektronisch bereitgestellt. Wir drucken die Namensschilder vor Ort (auf Papier oder Textil) und vermeiden somit den Postversand.

Wir reduzieren die No-show Rate der Gäste, die trotz Anmeldung nicht zur Veranstaltung kommen, indem wir Erinnerungsmails versenden und darum bitten abzusagen, falls eine Teilnahme nicht möglich ist.

4. Catering

Für das Catering der Veranstaltung suchen wir regionale Caterer, die nachhaltig arbeiten. Hierunter verstehen wir z.B. das Vermeiden von Lebensmittelabfällen (bei der Planung, der Zubereitung, der Portionierung und der Entsorgung), den Verzicht auf überflüssige Verpackungen und Einwegportionsabpackungen sowie auf kleine Flascheneinheiten und Einweggeschirr (keine Zuckerbeutel und Milchdöschen, keine Plastiktrinkhalme, Teebeutel ohne Metallklammern).

Die Auswahl der Speisen ist vorrangig vegetarisch, regional und saisonal. Wir verzichten möglichst auf Flugobst. Zum Einsatz kommt vorrangig Frischware. Als Getränke bieten wir

an: Leitungswasser in Karaffen oder große Flaschen (regionales Mineralwasser), Kaffee und Tee fair gehandelt.

Wir verzichten weitestgehend auf Dekorationsmaterialien, falls wir diese einsetzen, verwenden wir kompostierbare Materialien aus der Natur.

5. Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist eine Voraussetzung für Inklusion und ein wichtiger Teil von einem nachhaltigen Umgang miteinander. Die Teilhabemöglichkeit für alle ist uns wichtig. Ziel ist es, dass Menschen mit und ohne Behinderung ohne große Mühe und selbstbestimmt an unseren Veranstaltungen teilnehmen können. Dabei ist uns bewusst, dass wir erst am Anfang des Weges stehen.

Aktuell achten wir auf barrierefreie Wege am Veranstaltungsort und die Auflösung von Sprachbarrieren, etwa durch Übersetzung gegebenenfalls auch in Gebärdensprache. Zudem erfragen wir bei den Teilnehmenden im Vorfeld Assistenzbedarf, um zu erfahren, ob konkrete Unterstützung über die bereits angebotenen Maßnahmen hinaus benötigt wird.

6. Ans Recycling denken

Müllvermeidung ist unsere Priorität. Darüber hinaus sollen so viele Materialien wie möglich dem dualen System zugeführt werden. Es gibt „Getrennte“ Mülltonnen vor wie hinter den Kulissen. Für Schilder aller Art nutzen wir wieder verwendbare Lösungen; für Counter, Banner & Co. sichern wir so weit möglich durch neutrales Branding die Mehrfachnutzung.

7. Kommunikation

Wir binden die von uns durchgeführten nachhaltigen Maßnahmen in die Kommunikation zur Veranstaltung ein und berichten darüber auf unserer Internetseite. Ein Anliegen ist uns die Sensibilisierung der Teilnehmenden vor Ort für nachhaltiges Handeln.

8. CO₂-Kompensation

Wir streben einen CO₂-Ausgleich für unsere Veranstaltungen an. Wenn die Möglichkeit besteht berechnen wir den CO₂-Ausstoß mit Hilfe eines CO₂ Rechners und stellen eine Liste mit CO₂ Ausgleichsprojekten zur Verfügung.

Wir berücksichtigen die Ergebnisse bei der Planung zukünftiger Veranstaltungen.